

NACH DER BESTRAHLUNG

Reizerscheinungen

- › Während der Strahlentherapie und zwischen Ihren täglichen Bestrahlungsterminen kann es zu Reizerscheinungen von Darm und Blase kommen. Diese äußern sich z. B. durch Brennen beim Wasserlassen oder Durchfall.
- › Sollten Sie diese Nebenwirkungen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Hautpflege

- › Das Duschen der Haut in der bestrahlten Region ist während der Therapie **ohne** Seife erlaubt.
- › Tragen Sie bitte keine Parfüms, Cremes oder Puder auf.
- › Bitte gehen Sie nicht in die Sauna oder ins Solarium, nehmen Sie keine Sonnenbäder ein und verzichten Sie darauf, Rad zu fahren.
- › Halten Sie Hautfalten immer trocken.
- › Sprechen Sie uns an, wenn sich Ihre Haut rötet.

Laborkontrollen bei Chemotherapie

- › Wird bei Ihnen neben der Strahlentherapie zeitgleich eine Chemotherapie durchgeführt? Dann sind regelmäßige Laborkontrollen (1 mal pro Woche) durch Ihren Hausarzt oder Onkologen notwendig.

Medikamente

- › Bitte führen Sie immer eine Liste der Medikamente mit sich, die Sie derzeit einnehmen (Medikamentenplan).

KONTAKT

Klinik für Strahlentherapie

Chefärztin

Dr. med. Dipl. phys. Birgit Rauchenzauner

Sekretariat

Angelika Keller

Tel. (04421) 89-1248

Fax (04421) 89-1280

Petra Dörre

Tel. (04421) 89-1247

Fax (04421) 89-1280

MVZ Praxis Strahlentherapie und Radioonkologie

Leitung

Dr. med. Dipl. phys. Birgit Rauchenzauner

Sprechzeiten

Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung

Tel. (04421) 89-1247

Fax (04421) 89-1280

Klinikum Wilhelmshaven gGmbH

Friedrich-Paffrath-Straße 100

26389 Wilhelmshaven

Tel. (04421) 89-0

www.klinikum-whv.de

info@klinikum-whv.de

Bestrahlung im Beckenbereich

Informationen für Patienten



Klinik für
Strahlentherapie

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

Ziel einer Strahlenbehandlung ist es, die bösartigen Zellen (Tumorzellen) zu zerstören. Je nach Ausmaß der Erkrankung bilden sich die Tumorzellen vollständig zurück, sie werden kleiner oder in ihrem Wachstum gebremst.

Es lässt sich nicht vermeiden, dass bei einer Bestrahlung auch gesunde Zellen getroffen werden. Aus diesem Grund können für die Bestrahlung typische Nebenwirkungen auftreten. Allerdings können gesunde Zellen strahlenbedingte Veränderungen sehr viel besser reparieren als Tumorzellen.

Sie können sicher sein, dass wir jede Behandlung so schonend wie möglich durchführen. Zu diesem Zweck können wir im Klinikum Wilhelmshaven auf hochmoderne Geräte zurückgreifen. Dennoch lassen sich Nebenwirkungen nicht immer vermeiden. Wenn bei Ihnen das Bestrahlungsfeld im Beckenbereich liegt, können direkt angrenzende Organe, wie zum Beispiel der Darm und die Blase, von den Strahlen beeinflusst werden.

Damit Sie die Behandlung möglichst gut vertragen, möchten wir Sie in diesem Faltblatt mit Hinweisen unterstützen und Sie darüber informieren, was Sie vor, während und nach den Terminen zur Bestrahlung beachten sollten.

Wenden Sie sich bei allen Fragen und Problemen bitte an uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter und wünschen Ihnen alles Gute für die Behandlung.

Ihr
Team der Klinik für Strahlentherapie

VOR DER STRAHLENTHERAPIE

Computertomographie: Planung der Strahlentherapie

Die Computertomographie (CT) dient als Untersuchungsmethode zur Vorbereitung und genauen Planung einer Strahlenbehandlung. Sie bildet die Grundlage zur Erstellung der täglichen Bestrahlung für jeden einzelnen Patienten.

Um Nebenwirkungen an Blase und Darm möglichst gering zu halten, sollte

- › die Blase ausreichend gefüllt und
- › der Enddarm möglichst leer sein.

Vorbereitung bei einer Bestrahlung der Prostata

- › Zur Vorbereitung auf die Computertomographie sollte Ihr Darm entleert sein. Hierfür erhalten Sie von uns Abführzäpfchen.
- › Am Tag des CT-Termins führen Sie bitte 1,5 Stunden vor Ihrem Termin ein Zäpfchen in den Enddarm ein.
- › Nach der ersten Entleerung des Darmes, führen Sie bitte ein weiteres Zäpfchen ein.
- › Trinken Sie im Anschluss bis zu Ihrem CT-Termin 0,5 bis 1 Liter Wasser. Ihre Blase sollte dann gut gefüllt sein.

Vorbereitung bei einer Bestrahlung im Beckenbereich

- › Bitte trinken Sie zur Vorbereitung auf die Computertomographie 1 Stunde vor dem Termin 0,5 bis 1 Liter Wasser.
- › Ihre Blase sollte zur Untersuchung gut gefüllt sein.

Zur Vorbereitung auf die tägliche Strahlentherapie

- › Gehen Sie bitte ca. 1,5 Stunden vor der jeweiligen Bestrahlung auf die Toilette um Ihre Blase und Ihren Enddarm zu entleeren.
- › Bitte trinken Sie anschließend 0,5 bis 1 Liter Wasser, Tee oder Saft.
- › Bitte gehen Sie unmittelbar vor der Bestrahlung nicht mehr auf die Toilette.

Die Flüssigkeitszufuhr sorgt dafür, dass Ihre Blase ausreichend gefüllt ist. Dadurch wird Ihre Blase aus dem Bestrahlungsfeld herausgehalten und Nebenwirkungen der Strahlentherapie können maßgeblich vermindert werden.